

Offizialatsarchiv Vechta

Archiv der Liebfrauenschule Vechta

Vorwort

Die Genossenschaft (Kongregation) der Schwestern Unserer Lieben Frau wurde 1804 in Frankreich von der hl. Julie Billiart gegründet. Die Schwestern widmen sich der Erziehungs- und Bildungsarbeit sowie der Kranken- und Altenpflege. Die Regeln der Genossenschaft wurden 1844 von Papst Gregor XVI. und endgültig 1921 von Papst Benedikt XV. genehmigt. 1850 erfolgte in Coesfeld die Gründung der deutschen Kongregation. Das Mutterhaus befand sich zunächst in Coesfeld, seit 1888 in Mülhausen und seit 1947 im Generalat in Rom.

1859 ließen sich die ersten Schwestern Unserer Lieben Frau aus dem Mutterhaus in Coesfeld in Vechta nieder. Der Bischöfliche Offizial Engelbert Reismann hatte sie hier mit der Einrichtung einer höheren Bildungsanstalt für Mädchen und eines Lehrerinnenseminars beauftragt. Nach einer schwierigen Anfangsphase konnten die Schwestern in den 1860er Jahren das neu erbaute Schulhaus und Pensionat an der Marienstraße eröffnen. Die später mehrfach erweiterte Einrichtung führte seither den Namen Liebfrauenhaus.

Neben der Mädchenschule betrieben die Schwestern Unserer Lieben Frau seit 1877 ein Lehrerinnenseminar für das Land Oldenburg, zunächst in Vechta, ab 1881 jedoch in Cloppenburg. Ab 1896 wurden daneben in Vechta Schülerinnen aus dem holländischen Seminar Tegelen zu Lehrerinnen ausgebildet. 1905 wurden nach längeren Verwicklungen die oldenburgischen Lehramtsprüfungen auch in Preußen anerkannt. Seitdem besuchten die angehenden katholischen Lehrerinnen im Land Oldenburg zuerst die Präparandie im Josefshain in Cloppenburg und anschließend das Seminar im Liebfrauenhaus in Vechta. 1926 wurde es infolge der Neuordnung der Lehrerausbildung im Deutschen Reich aufgelöst. Zusätzlich haben die Schwestern in Vechta in den Jahren 1923, 1924 und 1931 Handarbeitslehrerinnen ausgebildet.

Zur Entwicklung der Liebfrauenschule in den zwanziger Jahren heißt es in einer Darstellung der Schulgeschichte von 1934: *„Da der Abbau des Lehrerinnenseminars allmählich erfolgte, war die Umstellung der Anstalt auf eine andere Schulart schon seit Jahren vorbereitet worden. Die Pensionatsklassen waren mit den Klassen der Stadtschule vereinigt, und die einstige gehobene Volksschule war 1920 als „siebenklassige höhere Mädchenschule mit dem Lehrplan eines Lyzeums“ anerkannt worden. Ostern 1925 wurde die Höhere Mädchenschule Lyzeum. Schon im folgenden Jahre vollzog sich der Ausbau zum Oberlyzeum neuen Stils, an das 1926 eine einjährige Frauenschule und 1931 eine dreijährige Frauenschule (Frauenoberschule) angegliedert wurde.“*

1929 erhielten die ersten Abiturientinnen des Oberlyzeums ihre Reifezeugnisse. Außerdem richteten die Schwestern 1923 eine Handelsschule im Liebfrauenhaus ein. 1940 hob die NS-Regierung das Oberlyzeum, das inzwischen als Deutsche Oberschule für Mädchen firmierte, und die Handelsschule der Schwestern in Vechta auf. Während die Schwestern in ihrem Konvent im Liebfrauenhaus verbleiben konnten, wurden Pensionat und Schule bis zum Kriegsende als Lazarett genutzt.

Nach der Wiedereröffnung im Jahr 1945 erhielt die Bildungsstätte, die nun ein Mädchengymnasium und eine Frauenoberschule umfasste, erstmals die offizielle Bezeichnung Liebfrauenschule. Das frühere Pensionat wurde in Internat umbenannt und 1994 aufgelöst.

Im Jahr 2013 sahen sich die Schwestern Unserer Lieben Frau aufgrund der Überalterung ihrer Genossenschaft gezwungen, die Trägerschaft ihrer beiden Schulen in Vechta, nämlich die Liebfrauenschule sowie die Berufsbildenden Schulen Marienhain, aufzugeben. Neuer Schulträger wurde das Offizialat in Vechta. Die ältere Aktenüberlieferung der Schule, die in einem Kellerraum verwahrt war, wurde im Offizialatsarchiv Vechta deponiert und erhielt dort die Bestandsbezeichnung „Archiv der Liebfrauenschule Vechta“

Nach der abschließenden Bearbeitung umfasst der Bestand 153 nummerierte Akten in 31 Archivkartons. Die Überlieferung aus der Frühzeit der Schule ist sehr lückenhaft. Die Schülerinnenlisten beginnen erst 1897 (bis dahin müssen laut der 1916 eingeführten Nummerierung bereits ca. 740 Mädchen die Liebfrauenschule besucht haben). Das Verzeichnis der Seminaristinnen beginnt erst 1905. Aus den ersten Jahrzehnten der Schule gibt es nur eine einzige größere Akte (Rechnung über den Bau des Pensionats und Schulhauses 1863-1866). Über den bereits 1902 als „Spielschule“ eingerichteten Kindergarten ist so gut wie kein Aktenmaterial vorhanden.

Die erhalten gebliebenen Briefftagebücher des Liebfrauenhauses aus den Jahren 1933 bis 1971 verweisen für die einzelnen Korrespondenzen auf Aktenzeichen. Diese älteren Signaturen sind nur bei wenigen Aktenstücken noch erkennbar. Ein detaillierter Abgleich der Briefftagebücher mit den vorhandenen Schriftstücken könnte den Umfang des verloren gegangenen Aktenmaterials sichtbar werden lassen, jedoch stünde der Aufwand in keinem Verhältnis zum Ergebnis.

Vechta, den 22. Januar 2014

Peter Sieve M. A.

A. Frühgeschichte der Liebfrauenschule

1	Rechnungslegung über den Bau des Pensionats und Schulhauses mit Belegen (1863-1866) – gebundener Sammelband, betitelt „Rechnung über Einnahmen und Ausgaben für den Bau des Pensionats der Schwestern U. L. F. und des Schulhauses derselben zu Vechta, geführt von dem Casseführer Heinr. Vieson zu Vechta in dem Zeitraum vom 22. April 1863 bis 30. Januar 1866. Mit Beilagen von No. 1 bis 98 incl. Hierbei eine Specialrechnung über Verwendungen aus der Casse des Pensionats gezahlter Gelder“
2	Korrespondenzen der Schwestern (1897-1910) – enthält u.a.: handschriftliche Darstellung der Gründungsgeschichte der Filiale Vechta (um 1900), Korrespondenz mit Vikar Klostermann über einen Vertrag mit der katholischen Schulacht in Vechta (1897-1898), Ansprache des Pfarrers Lüken bei der Einweihung des Neubaus (1900), hektographierte Rundschreiben aus dem Mutterhaus in Mülhausen (1900-1906), Abschrift eines Schreibens des Kardinals Kopp in Breslau (1903), Handschreiben von Schwester Angelina in Mülhausen (1903), Handschreiben der Politiker Driver und Burlage aus Oldenburg (1904-1905), Glückwunschsreiben mehrerer Schwestern aus Mülhausen zum fünfzigjährigen Bestehen der Schule (1909), handschriftliche Zusage des Bischofs Hermann Dingelstad zur Teilnahme an der Jubiläumsfeier (1909), „Papiere über Namen u. Bezeichnung der Privatschulen u. Anstalten“ (1910); beiliegend Predigt anlässlich einer Erstkommunion (19. Jahrhundert)
3	Liedtexte zum fünfzigjährigen Kongregationsjubiläum (1900) – Heft mit handschriftlichen Gedichten, betitelt „Zur Feier des 50sten Jahrestages der Gründung der Genossenschaft“ und datiert „Vechta 1. X. 00“
4	Zeugnisse und Schulhefte ehemaliger Schülerinnen (1868-1934) – enthält u.a.: Zeugnis der Maria Postmeyer (1868), Abgangszeugnis der Johanna Frye (1908, mit beiliegendem Begleitschreiben der Schwiegertochter Maria Veltmann), Zeugnisheft der Maria Cromme (1907-1910, mit beiliegendem Foto von ihr als Schwester Elisabetha), Zeugnisheft der Bertha von Seggern (1917-1925), Mathematik-Schulheft der Elly von Seggern (undatiert); beiliegend Zeugnisse der Höheren Mädchenschulen der Schwestern Unserer Lieben Frau in Löningen und Cloppenburg für Elisabeth Olliges (1928-1933)
5	Danksagung der Prinzessin Sophie Charlotte von Preußen (1906) – enthält: Dankschreiben des Oberkammerherrn von Bothmer in Oldenburg für die Glückwünsche und das Geschenk zur Vermählung der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg mit dem Prinzen Eitel Friedrich von Preußen nebst einer handsignierten Fotografie der Prinzessin
6	Verschiedenes (1885-1914) – enthält: Entwurf eines Glückwunschs Schreibens des Pfarrers Schrandt in Löningen an den Papst (undatiert), Verträge und Bescheinigungen des Antoniushauses zu Damme (1885-1907), Testament der Witwe Friederike Evers geb. Budke zu Essen (1904), Bescheinigungen über die Qualität der Höheren Mädchenschule in Cloppenburg (1909), Schreiben der Landwirtschaftskammer an Schwester Aloysiana als Lehrerin der Wanderhaushaltungsschule in Lohne (1914), zwei Fotografien unbekannter Personen aus Gelsenkirchen (undatiert)
7	Schulprospekte – enthält: Handschrift mit dem Titel „Prospectus für das Pensionat der Schwestern Unserer Lieben Frau in Vechta“ (nach 1873, beiliegend moderne Abschrift); gedruckter Prospekt für das „Schülerinnenheim U. L. Frau, Vechta i. Oldbg.“ (nach 1935, zwei Exemplare, eines mit Begleitschreiben von Wolfgang Friemerding von 2002); beiliegend handschriftliche Ausarbeitung zur Entwicklung der Anstalt (um 1918)

B. Annalen und Rundbriefe

8	Chronik des Liebfrauenhauses (1902-1933) – umfangreiche gebundene Handschrift, betitelt „Chronik des Klosters der Schwestern U. L. Frau zu Vechta“, begonnen etwa 1902 mit einem Rückblick auf die Vorgeschichte seit 1859, enthaltend eine ausführliche chronikalische Berichterstattung über den Schwesternkonvent, das Pensionat, die Höhere Töcherschule und das Lehrerinnenseminar bis zum Ende des Jahres 1933
9	Annalen des Liebfrauenhauses (1934-1944) – enthält: maschinenschriftliche Jahresberichte
10	Annalen des Liebfrauenhauses (1945-1950) – enthält: maschinenschriftliche Jahresberichte
11	Annalen des Liebfrauenhauses (1951-1954) – enthält: Fotokopien der maschinenschriftlichen Jahresberichte
12	Annalen des Liebfrauenhauses (1955-1960) – enthält: Durchschläge der maschinenschriftlichen Jahresberichte
13	Annalen des Liebfrauenhauses (1961-1977) – enthält: Durchschläge der maschinenschriftlichen Jahresberichte mit Zeitungsausschnitten
14	Weihnachts-Rundbriefe der Liebfrauenschule (1920-1963) – enthält: zwei gebundene Sammelbände, einer mit den Jahrgängen 1920, 1927, 1929, 1930, 1933 bis 1938, 1950, 1951, 1962 und 1963, der andere mit den Jahrgängen 1952 bis 1958, 1960 und 1961
15	Weihnachts-Rundbriefe der Liebfrauenschule (1934-1963) – enthält: geheftete Rundbriefe aus den Jahren 1934, 1936, 1938, 1947, 1950 bis 1958, 1960 bis 1963

C. Briefftagebücher

16	Briefftagebuch (1933-1947) – enthält: Auflistung der eingegangenen und abgesandten Schriftstücke mit Angabe des Inhalts und der Mappe (Eingänge Nr. 421 v. 24.4.1933 bis Nr. 1007 v. 21.6.1941 sowie Nr. 1 v. 17.8.1945 bis Nr. 392 v. 29.12.1947, Ausgänge Nr. 327 v. 20.4.1933 bis Nr. 636 v. 5.4.1940 sowie Nr. 1 v. 15.9.1945 bis Nr. 194 v. 16.12.1947); beiliegend „Diensttagebuch der Jahre 1902-1945“ (enthält nur 30 Eintragungen über ein- und ausgehende Schreiben aus den Jahren 1902, 1916-1924 und 1930-1936)
17	Briefftagebücher (1948-1955) – zwei gebundene bzw. geheftete Handschriften mit Kurzanangaben über alle eingesandten und abgeschickten Schreiben, mit Angaben zur Nummer, zum Datum, zum Absender bzw. Empfänger, zum Inhalt und zur „Mappe“ (die hier verwendeten Signaturen sind nicht mehr vorhanden)
18	Briefftagebuch (1955-1961) – enthält: Auflistung der eingegangenen und abgesandten Schriftstücke mit Angabe des Inhalts und des Aktenzeichens (Nr. 501 bis Nr. 2870)
19	Briefftagebuch (1961-1971) – enthält: Auflistung der eingegangenen und abgesandten Schriftstücke mit Angabe des Inhalts und der Mappe

D. Verzeichnisse der Schülerinnen

20	Verzeichnis der Schülerinnen (1897-1923) – gebundenes „Verzeichnis der Schülerinnen“, enthaltend die Namen mit Geburtsdaten, Namen und Stand der Eltern sowie Datum der Aufnahme und des Abgangs (1897-1923), desgleichen für die Schülerinnen des Nadelarbeitslehrerinnenseminars (1922-1923)
21	Verzeichnis der Schülerinnen (1916-1931) – handschriftlicher Band, enthaltend die Namen und Geburtsdaten der Schülerinnen nebst Angaben zu den Elternhäusern für die einzelnen Klassen der Schuljahre 1916/17 bis 1931/32
22	Aufnahmeverzeichnis der Schülerinnen (1907-1931) – handschriftlicher Band, betitelt „Stammliste der höheren Mädchenschule Vechta“, mit den Namen der Schülerinnen mit Geburtsdaten, Namen und Stand der Eltern, Zeitpunkt der Aufnahme, „Zeugnisgrade und Ergebnis der Aufnahmeprüfung“ sowie Zeitpunkt des Abgangs und Bemerkungen, enthaltend zunächst die Namen aller im Schuljahr 1915/16 vorhandenen Schülerinnen (Nr. 1217 bis 1358) und anschließend die nach Aufnahmezeitpunkt geordneten Schülerinnen von Ostern 1916 bis Weihnachten 1931 (Nr. 1359 bis 2482)
23	Aufnahmeverzeichnis der Schülerinnen (1932-1971) – handschriftlicher Band mit den Namen der Schülerinnen mit Geburtsdaten, Namen und Stand der Eltern, Zeitpunkt der Aufnahme sowie „Zeugnisgrade und Ergebnis der Aufnahmeprüfung“, enthaltend den Zeitraum vom 5.4.1932 bis 20.9.1939 (Nr. 2483 bis 3000) und vom 1.10.1945 bis zum Schuljahr 1971/72
24	Verzeichnis der Schülerinnen der Handelsschule (1923-1939) – handschriftlicher Band, betitelt „Schülerinnenverzeichnis der Handelsschule“, enthaltend die Namen und Wohnorte der Schülerinnen der einzelnen Klassen der Schuljahre 1923/24 bis 1939/40

E. Liebfrauenschule bis 1940

25	Chronik der höheren Mädchenschule (1916/17-1930/31) – gebundene Handschrift, betitelt „Chronik der höheren Mädchenschule Vechta“, darin Jahresberichte über die Schuljahre 1916/17 bis 1930/31 und einen Bericht über die Entwicklung der Schule seit 1859
26	Chronik der Handelsschule (1923-1940) – gebundene Handschrift mit Eintragungen über die Schuljahre 1923/24 bis 1939/40 nebst Dokumenten zur Auflösung der Schule; beiliegend gedruckte Prüfungsordnung von 1933
27	Chronik der Frauenschule (1927-1933) – in Leder eingeschlagene Kladde mit Fotos und chronikalischen Aufzeichnungen aus den Schuljahren 1927/28 bis 1932/33
28	Schuljahresberichte (1920/21 bis 1939/40) – enthält: die jährlichen Berichte der Schulleiterin mit detaillierten Angaben zum behandelten Lesestoff und zu Unterrichtsinhalten, Statistiken und Verzeichnissen der Reifeprüflinge
29	Verzeichnisse der Lehrkräfte (1912-1925) – enthält: tabellarische „Personalnachrichten über die im Großherzogtum Oldenburg vom kath. Oberschulkollegium zugelassenen [weiblichen] Lehrkräfte“ (um 1912) sowie jährliche Verzeichnisse der Lehrkräfte der Höheren Mädchenschule in Vechta (1916/17 bis 1924/25)

30	Bestimmungen für Schulleiterinnen der Schwestern Unserer Lieben Frau (1917) – hektographiertes Typoskript, betitelt „Schulbestimmungen, zusammengestellt von den Obern der Genossenschaft“ (13 Seiten)
31	Unterrichtsbetrieb (1914-1926) – enthält: Rundschreiben des Oberschulkollegiums und des Kirchen- und Schulministeriums (Inhalt einer Mappe mit dem Titel „Unterrichtsbetrieb“)
32	Kriegsverordnungen (1914-1919) – enthält: verschiedenste Rundschreiben und Aufrufe der Reichsregierung, der Landesregierung und des X. Armeekorps (Inhalt einer Mappe mit dem Titel „Kriegsverordnungen“), darin auch Plakate und Postkarten, eine Titelseite der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom 31.7.1914 und ein Liederheft für Soldaten
33	Zuschüsse für die Höhere Mädchenschule (1920-1924) – enthält: vor allem Schreiben des Stadtmagistrats, des Oberschulkollegiums und des Kirchen- und Schulministeriums
34	Mitteilungen der Schulbehörden (1922-1930) – enthält: meist Rundschreiben des Katholischen Oberschulkollegiums in Vechta und des Ministeriums der Kirchen und Schulen in Oldenburg
35	Schlussprüfungen der Höheren Mädchenschule (1921-1926) – enthält: handschriftliche Protokolle der Prüfungen
36	Ausbau des Lyzeums zum Oberlyzeum (1926-1929) – enthält: Korrespondenz mit den Schulbehörden
37	Unterrichtsbetrieb des Oberlyzeums und der Grundschule (1926-1937) – enthält: Verweisung einer Oberschülerin (1931), Ferienordnung des Oberlyzeums, Unterrichtsverteilung und Stundenpläne; beiliegend Programmzettel des Puppenspielers Oswald Hempel für das Stück „Das Elisabethspiel“ (gedruckt in Vechta)
38	Anerkennung der Reifeprüfungen (1929-1938) – enthält: Korrespondenz betreffend einzelne Schülerinnen mit Angehörigen und Behörden, enthält u.a. „Verzeichnis der zur Reifeprüfung 1936 zugelassenen Schülerinnen“ mit Angaben zur arischen Abstammung und zur Mitgliedschaft in NS-Organisationen
39	Versicherung der Lehrkräfte (1931-1937) – enthält: Korrespondenz betreffend Krankenversicherung, Entschuldung u.a.
40	Mitteilungen der Schulbehörden (1933-1944) – enthält: meist hektographierte Rundschreiben des Ministers der Kirchen und Schulen in Oldenburg, daneben auch persönliche Schreiben des Landrates von Vechta, der Mädelsgruppe 1/225 (Vechta), der NSDAP-Ortsgruppe Vechta, der NSDAP-Gauleitung und des NS-Lehrerbundes
41	Nationalsozialistische Schulaufsicht (1933-1940) – enthält: Korrespondenz mit dem Ministerium der Kirchen und Schulen, enthält u.a.: Ablehnung des Antrags zur Umbenennung der höheren Schule in „Liebfrauenschule“ (1934), Aufforderung zum Nachweis der „arischen Abstammung“ der Lehrkräfte (1936), Hausordnung des Pensionats (1936), Aufforderung zur Aufnahme der Pensionatsbewohnerinnen in den Bund Deutscher Mädel (1937), Erklärung der Schwester Valerie zum Vorwurf der Ablehnung des Singens des Horst-Wessel-Liedes (1937), Liste der im Schülerinnenheim wohnenden Oberschülerinnen (1938), Widerruf der Genehmigung der Schule (1939), Aufhebung der Genehmigung zur Führung des Kindergartens (1940); beiliegend Verbeamtung der Lehrerin Elisabeth Ellert (1942)

42	Abiturkarten (1930-1935) – enthält: Abiturkarten der Jahrgänge 1930, 1931 und 1935 mit Unterschriften, geheftetes Programm der Entlassungsfeier der Abiturientia 1932
43	Einzelexemplare der Zeitschrift „Liebfrauenland“ (1926-1928) – enthält: „Liebfrauenland. Blätter für die Liebfrauenjugend“, 5. Jahrgang, Heft 2 (1926); 6. Jahrgang, Heft 2 (1927); 7. Jahrgang, Heft 1 (1928)
44	Unterrichtsmaterial für den Englischunterricht (1920er Jahre?) – enthält: zwei Kladden der Schwester Foreria mit Aufschriften „English Literature, II. Kursus“ und „English Literature, III. Kursus“
45	Postkartenserie zum Goethe-Jahr (1932) – Schachtel mit ca. 100 Postkarten, enthält folgende Widmung: „Den Schwestern U. L. Frau gewidmet von den dankbaren Schülerinnen der Frauenschule v. der U II. im Goethejahr 1932“

F. Zeugnisse bis 1940

46	Auflistung der Jahreszeugnisse (1910-1929) – zwei handschriftliche Bände mit den Noten aller Schülerinnen aller Klassen der Schuljahre 1910/11 bis 1919/20 bzw. 1920/21 bis 1928/29
47	Auflistung der Jahreszeugnisse (1929-1932) – handschriftlicher Band mit den Noten aller Schülerinnen aller Klassen der Schuljahre 1929/30 bis 1931/32
48	Abschlusszeugnisse (1919-1926) – enthält: Abgangszeugnisse der Höheren Mädchenschule (1919-1925), Obersekunda-Reifeprüfungszeugnisse des Lyzeums (1926)
49	Reifezeugnisse des Oberlyzeums (1929-1931) – enthält: Entwürfe der Zeugnisse
50	Reifezeugnisse des Oberlyzeums (1932-1933) – enthält: Entwürfe der Zeugnisse (Frühjahr 1932, Frühjahr und Herbst 1933)
51	Reifezeugnisse des Oberlyzeums und der Frauenoberschule (1934) – enthält: Entwürfe der Zeugnisse
52	Reifezeugnisse des Oberlyzeums und der Frauenoberschule (1935) – enthält: Entwürfe der Zeugnisse
53	Reifezeugnisse des Oberlyzeums und der Frauenoberschule (1936-1939) – enthält: Entwürfe der Zeugnisse
54	Abgangszeugnisse des Oberlyzeums (1927-1938) – Sammelband mit den ausgefüllten Zeugnis-Vordrucken (512 Seiten)
55	Zeugnisse der Privaten Oberschule für Mädchen (1934-1940) – enthält: Entwürfe für Reifezeugnisse (1934-1936), Entwürfe für Abgangszeugnisse (1935-1939), Entwürfe der Abgangszeugnisse für die Versetzung in die 7. und 8. Klasse (1940), Prüfungsbescheinigungen (1938-1939)
56	Abgangszeugnisse der privaten Oberschule für Mädchen (1940) – enthält: Entwürfe der Zeugnisse für die Versetzung in die 5., 6. und 7. Klasse

57	Zeugnisse der Frauenschule (1928-1934) – Sammelband mit den ausgefüllten Vordrucken des „Schluß-Zeugnisses der Frauenschule (Einjähriger Lehrgang)“; beiliegend Zwischenzeugnisse der Frauenschule für vorzeitig abgehende Schülerinnen (1929-1933)
----	---

G. Lehrerinnenseminar

58	Chronik des Lehrerinnenseminars (1904-1926) – broschiierte Handschrift mit chronikalischen Aufzeichnungen; beiliegend hektographiertes Rundschreiben zur Aufhebung des Seminars
59	Verzeichnisse der Seminaristinnen (1904-1926) – gebundenes „Verzeichnis der Schülerinnen des Lehrerinnen-Seminars zu Vechta“ mit Namenlisten zu den einzelnen Halbjahren (1905-1926), beiliegend loses „Verzeichnis der Schülerinnen der Präparandie zu Vechta“ (1904)
60	Semesterzeugnisse des Lehrerinnenseminars (1903-1921) – gebundene Handschrift, betitelt „Semesterzeugnisse der Seminaristinnen“, mit den Noten aus jedem Jahrgang für alle Fächer
61	Prüfungen am Lehrerinnenseminar (1902-1926) – enthält: meist Korrespondenzen mit dem Oberschulkollegium und dem Kirchen- und Schulkollegium
62	Lehrpläne zur Lehrerinnenbildung (1913) – enthält u. a. folgende geheftete Handschriften: „Lehrplan der Lehrerinnenbildungsanstalt der Schwestern U. L. Frau in Vechta“ (1913), „Einrichtungsplan der Lehrerinnenbildungsanstalt der Schwestern U. L. Frau“ (1913), „Nachweisungen über die Privat-Lehrerinnenseminare in Vechta und Cloppenburg“ (1904), „Prüfungs Ordnung für Lehrerinnen im Großherzogtum Oldenburg“ (1905), „Lehrplan des Großherzoglichen katholischen Seminars zu Vechta“, „Organisations- und Lehrplan für den privaten pädagogischen Kursus bei der höheren Mädchenschule der Schwestern U. L. Frau zu Ahlen“
63	Lehrkräfte und Unterrichtspläne des Lehrerinnenseminars (1904-1926) – enthält: Pläne zur Unterrichtsverteilung (1904/05-1925/26), Unterrichtserlaubnis für Lehrkräfte (1915-1920), Verzeichnis der Lehrkräfte (1917/18-1925/26)
64	Lehrkräfte des Lehrerinnenseminars (1882-1914) – enthält: Zeugnisse der Lehrbefähigung und Bescheinigungen der Unterrichtserlaubnis
65	Übungsschule für Pflegekinder des Josefsheims (1911-1922) – enthält: „Kontrakt zwischen den Schwestern Karmeliterinnen vom hl. Herzen Jesu und den Schwestern U. L. Frau bezüglich des Unterrichtes der Pflegekinder erstgenannter Schwestern in der Übungsschule der Lehrerinnenbildungsanstalt der Schwestern U. L. Frau“ (1911) und dessen Kündigung (1921), Kladder mit den Namen, Daten und Zensuren der Pflegekinder des St. Josefsheims in Vechta (geführt von 1915/16 bis 1921/22)
66	Nadellarbeitsseminar (1922-1931) – enthält u.a.: Gründung des Handarbeitsseminars (1922), fünf benotete Aufsätze zum Thema „Die Bedeutung des Nadellarbeitsunterrichts für die Gegenwart“ (1923), Lehrpläne und Stoffverteilungspläne, „Bestimmungen über die Aufnahme in das private Seminar für Handarbeitslehrerinnen der Schwestern U. L. Frau in Vechta“, Verzeichnisse der Seminaristinnen mit Noten (1923-1924), Zeugnisse des „Privaten Nadellarbeitsseminars“ (1923), Wiedereinrichtung des Seminars (1930-1931),

	Verzeichnis der Seminaristinnen mit Noten (1931), Zeugnisse des „Privaten Seminars für Nadelarbeitslehrerinnen“ (1931)
67	Zeugnisse der Lehrerin Lina Gudenkauf (1907-1917) – enthält: Zeugnisheft der „Katholischen höheren Mädchenschule zu Vechta“ (1907-1909), Zeugnisse des „Pädagogischen Kursus der Schwestern Unserer Lieben Frau“ (1910-1912), Reifezeugnis der „Privaten Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt zu Vechta“ (1913), „Zeugnis der Befähigung für den Unterricht an Volksschulen“ (1913), „Zeugnis der Fähigkeit zur Verwaltung einer Hauptlehrerinstelle“ (1917), Fotografie der „Abschlußklasse 1913 des Lehrerinnenseminars der Schwestern ULF in Vechta“; beiliegend sechsseitiges Typoskript eines Vortrags von Schwester Servatia über die Geschichte des Lehrerinnenseminars (1926), Programm des 50-jährigen Jubiläums des Vereins Katholischer Deutscher Lehrerinnen in Oldenburg (1952) und Zeitungsartikel über Lina Gudenkauf (1972) – Anmerkung: diese Unterlagen hat Anna Deters, Gudenkaufs Nachfolgerin als Rektorin der Liobaschule in Vechta, 1984 der Liebfrauenschule übereignet
68	Album der Helene Hederich (undatiert) – in Leder gebundenes Album mit Zeichnungen und Kalligraphien einer Seminaristin des Abschlussjahrgangs 1923 mit folgenden Motiven: „Kirche in Vechta, in der ich gefirmt wurde“, „Ecke in einem Sprechzimmer“, „Glasveranda, Treppe führt zur Küche“, „Eingang zum Musikhaus“, „Hier geigten wir mit Schw. Klara u. Schw. Anunciata“, „Seminarklasse II bei Schw. Irmentrud“, „Eingang zum Pensionat“ und „zum Umkleideraum der anschließenden Turnhalle“, „Kellergewölbe“, „Eingang zur Übungsschule“, „Kapellengang“, „Eingang ins Pensionat vom Hof aus“; beiliegend Postkarte der Kapelle im Pensionat (1923)

H. Lazarett im Liebfrauenhaus

69	Lazarett im Liebfrauenhaus (1939-1949) – enthält u.a.: Vertrag zwischen dem Reichsfiskus und dem Mutterhaus (1940), mehrere Nachtragsverträge (1941-1944), Inventare (1945), Verzeichnis des übernommenen Wehrmachtseigentums (1946), Rückerstattung und Wiedergutmachung (1949); beiliegend Fotokopien von zum Teil fehlenden Aktenstücken
----	---

J. Liebfrauenschule nach 1945

70	Schuljahresberichte (1947/48 bis 1967/68)
71	Schulverwaltung (1945-1950) – enthält u.a.: Rundschreiben des Staatsministeriums bzw. der Bezirksregierung in Oldenburg und des Kultusministeriums in Hannover; Liste der eingezogenen nationalsozialistischen Literatur (1946), Unterrichtserlaubnis für Schwester Amabilis Engel (1946-1948), hektographiertes Typoskript „Erzieher-Freizeit in Dreiberger“ (30 Seiten, 5.-7.8.1947), Dankschreiben des Ministerialrats Teping (1948), Erlasse betreffend Feiertage und Schulferien
72	Schulordnung (1947-1950) – enthält: Typoskripte „Sinn, Bedeutung und Entwurf einer neuen Schulordnung“, „Grundlagen und Grundfragen der Schulzucht“, „Mutter Juliens Erziehungsgrundsätze“, „Schulordnung für die Liebfrauenschule Mülhausen“, „Gedanken zum Thema: Die Pflege liebevoller Gesinnung und edler Sitte in unsern Erziehungs- und Bildungsanstalten“, „Die Pflege liebevoller Gesinnung und edler Sitte in unserm Internat“;

	Protokoll einer Schul- und Internatstagung im Liebfrauenhaus zu Vechta (2.-4.7.1949); gedruckte „Schulordnung für die höheren Schulen“ im Land Oldenburg (1947)
73	Schulbetrieb (1950-1979) – enthält u.a.: Finanzierung des Schulbetriebs (1951), Erweiterung der Räumlichkeiten (1953/54), Eröffnung einer Fortbildungsklasse (1953/54), Einrichtung einer Hauwirtschaftsschule (1957), Typoskript zur Geschichte der Schule (1959), Schließung der Haushaltungsschule (1963), Wortlaut der Urkunde zur Grundsteinlegung (1964), Jubiläum der Schwester Laurentine (1977), Belehrung der Prüflinge mit Unterschriften (1979); beiliegend Kondolenzbrief von Pater Floribert Assmann zum Tod von Schwester Renoberta Assmann (1955)
74	Erweiterungsbau der Schule (1953-1954) – enthält: kalligraphischer Gruß der Generaloberin Mutter Maria Vera, Programm der Feier der Grundsteinlegung am 17. Juli 1953, Liste der Lehrkräfte und aller Schülerinnen im Schuljahr 1953/54, Pressebericht über die Einweihungsfeier am 5. April 1954
75	Schulferien und Unterrichtsausfall (1953-1966) – enthält: Korrespondenz mit der Bezirksregierung in Oldenburg
76	Versetzungs- und Reifeprüfungsordnungen mit Stoffverteilungsplänen (1957-1967) – enthält: hektographierte Rundschreiben und Drucke des Niedersächsischen Kultusministeriums und der Bezirksregierung in Oldenburg
77	Direktorenkonferenzen (1957-1959) – enthält: hektographierte Rundschreiben des Kultusministeriums und der Bezirksregierung
78	Bischöfliche Zentralstelle für Ordensschulen (1953-1959) – enthält: Rundschreiben der Zentralstelle in Köln und zugehörige Korrespondenz der Schulleiterin Schwester Irmentrud
79	Verbandsarbeit der niedersächsischen Privatschulen (1951-1956) – enthält: hektographierte Rundschreiben
80	Schulstatistik (1953-1958)
81	Schulverfassung (1975-1976) – enthält: Briefwechsel, Entwürfe, Endfassung
82	Protokollbuch der Konferenzen (1948-1953) – gebundene Handschrift mit Protokollen der „Allgemeinen Konferenzen“ der Lehrkräfte vom 22. April 1948 bis 11. August 1953
83	Protokollbuch der Konferenzen (1953-1959) – gebundene Handschrift mit Protokollen der „Allgemeinen Konferenzen“ der Lehrkräfte vom 27. Oktober 1953 bis 1. September 1959
84	Protokollbuch der Konferenzen (1959-1966) – gebundene Handschrift mit Protokollen der „Allgemeinen Konferenzen“ der Lehrkräfte vom 19. Oktober 1959 bis 19. September 1966
85	Mitteilungen der Schulleiterin (1947-1953) – zwei Kladden mit den schulinternen Bekanntmachungen vom 24. November 1947 bis 3. Februar 1950 bzw. vom 15. Februar 1950 bis 13. Februar 1953
86	Mitteilungsbuch der Schulleiterin (1953-1955) – gebundene Handschrift mit den schulinternen Bekanntmachungen vom 17. Februar 1953 bis 31. März 1955
87	Mitteilungsbuch der Schulleiterin (1955-1957) – gebundene Handschrift mit den schulinternen Bekanntmachungen vom 15. April 1955 bis 17. Mai 1957

88	Mitteilungsbücher der Schulleiterin (1957-1959) – zwei gebundene Handschriften mit den schulinternen Bekanntmachungen vom 25. Mai 1957 bis zum 24. März 1958 und vom 11. April 1958 bis zum 19. Dezember 1959
89	Schulelternrat (1964-1988) – enthält: Korrespondenzen und Protokolle
90	Elternratsvorstand (1961-1977) – enthält: Korrespondenzen, Protokolle und Zeitungsausschnitte
91	Einzelne Schülerinnen (1955-1956) – enthält: umfangreiche Korrespondenzen mit Eltern und Behörden
92	Beurteilungen der Schülerinnen (1955-1956)
93	Arbeiten von Schülerinnen (1963) – enthält: Bildbeschreibungen der Klasse 6 b, mit selbstgemachten Farbzeichnungen versehene Aufsätze zum Thema Spaziergänge der Klasse 6 b, mit selbstgemachten Farbbildern versehene Abschriften von Gedichten der Klasse 7 b; beiliegend Zeitungsausschnittesammlung zum Thema „Winter 1962/63“
94	Neuaufnahme von Schülerinnen (1974-1977) – enthält u.a.: Namenlisten der in die 5. Klasse aufgenommenen Schülerinnen (1974 und 1977)
95	Bescheinigungen für ehemalige Schülerinnen (1985-1994)
96	Internat (1960-1994) – enthält u.a.: Prospekte des Internats (ca. 1960er und 1980er Jahre), Artikel aus „Die Zeit“ vom 27. April 1979 über Rolf Dieter Brinkmanns Briefe an eine Internatsschülerin, Namenliste zum Internatstreffen (1985), OV-Bericht über Internatsleben in Vechta (1986), Adressenliste ehemaliger Internats-Schülerinnen und Anmeldungen zum Ehemaligentreffen (1993), Fotografien früherer Internats-Schülerinnen
97	Abiturunterlagen (1957-1963) – enthält: Prüflingsverzeichnisse und Notenübersichten
98	Abiturunterlagen (1964-1969) – enthält: Prüflingsverzeichnisse und Notenübersichten
99	Abiturunterlagen (1970-1972) – enthält: Prüflingsverzeichnisse und Notenübersichten
100	Abiturunterlagen (1973-1974) – enthält: Prüflingsverzeichnisse und Notenübersichten

K. Zeugnisse nach 1945

101	Reifezeugnisse der Privaten Oberschule für Mädchen (1949-1956) – enthält: Zeugnis-Entwürfe
102	Reifezeugnisse des Gymnasiums für Mädchen (1957-1961) – enthält: Zeugnis-Entwürfe
103	Reifezeugnisse des Gymnasiums für Mädchen (1962-1967) – enthält: Zeugnis-Entwürfe
104	Reifezeugnisse des Gymnasiums für Mädchen (1968-1971) – enthält: Zeugnis-Entwürfe
105	Abgangszeugnisse der privaten Oberschule für Mädchen (1947-1957) – enthält: Abschriften der Zeugnisse

106	Abschlusszeugnisse der Frauenoberschule (1961-1964)
107	Abschlusszeugnisse der Frauenoberschule (1965-1967)
108	Abschlusszeugnisse der Frauenoberschule (1968-1970)
109	Abschlusszeugnisse der Frauenoberschule (1971-1974)

L. Schulfeste

110	Entlassungsfeiern der Abiturientinnen (1950-1974) – enthält: vor allem Abiturreden
111	Entlassungsfeiern der Abiturientinnen (1975-1988) – enthält: Einladungen, Programme, Redetexte, Zeitungsausschnitte usw.
112	Jahrhundertfeier der Kongregation (1950) – enthält: Einladung, Programm, kalligraphischer Gruß der Generaloberin Mutter Maria Vera, Text einer Theateraufführung, Zeitungsberichte
113	Hundertjahrfeier der Liebfrauenschule (1959) – enthält: Teilnehmerliste des „Muttertags“ der Schwestern am 23. Mai, Brief der Mutter Maria Vera aus Coesfeld vom 4. Juni, Text eines Theaterstücks über die Schulgründung in Vechta, Einladungen und Presseberichte über das Schuljubiläum am 29. September, gedruckter Weihnachtsrundbrief als Festschrift
114	Patronatsfest zum 120-jährigen Schuljubiläum (1979) – enthält: Einladungskarte und Zeitungsausschnitte
115	Planung des Schuljubiläums (1983-1984) – enthält: Korrespondenzen und Adressenlisten
116	Schuljubiläum (1984) – enthält u.a.: Einladungen, Programmheft, Glückwunschschriften, Grußworte, Ansprache von Schwester Hilliganda, Rede von Schwester Mechtilde, Theateraufführungen, Zeitungsausschnitte, Heimatblätter-Ausgabe

M. Schulgeschichte und Ehemaligentreffen

117	Examensarbeit über die Lehrerinnenbildung im Oldenburger Münsterland (1947) – broschiertes Typoskript, betitelt: „Entwicklung der Lehrerinnenbildung im Oldenburger Münsterland“, verfasst von Schwester Igna Kewitsch, 1947 von der Pädagogischen Akademie in Vechta als Examensarbeit angenommen
118	Darstellungen der Geschichte der Liebfrauenschule (ca. 1950-1995) – enthält: verschiedene Typoskripte und Computerausdrucke von Ausarbeitungen zur Schulgeschichte
119	Sammlung zur Schulgeschichte – enthält u.a.: Zeitungsausschnitte (1934-2011), Festschrift „100 Jahre Liebfrauenhaus Vechta“ (1959), Kopien von Presseartikeln, Aufsätzen und Akten, Bildreproduktionen, Fotokopien aus der Akte über das Lehrerinnen- und das Handarbeitsseminar zu Vechta aus dem Staatsarchiv Oldenburg

120	Mitteilungen von Hans Schlömer zur Schulgeschichte (1979-1988) – enthält: Briefe an Schwester Hilliganda nebst Akten- und Zeitungskopien
121	Album zum Schuljubiläum (1984) – enthält: Ausschnitte aus Zeitungen und Broschüren
122	Liebfrauenschule (1975-2009) – darin: Zeitungsausschnitte, Fotokopien, Einladungen
123	Annalen des Liebfrauenhauses (2011) – enthält: ausführlicher Jahresrückblick mit umfangreichen Anlagen (Zeitungsausschnitte, Internet-Ausdrucke, Broschüren usw.)
124	Jahrgangstreffen der Abiturientinnen (1980-2011) – enthält u.a.: Berichte und Fotos von Wiedersehtreffen der Jahrgänge 1929 (1989), 1934 (1984), 1939 (1989), 1940 (1980 und 1990), 1950 (2000), 1951 (2011), 1960 (1980), 1970 (1995); beiliegend Unterlagen und Bilder der ehemaligen Schülerin Agnes Kalbhenn geb. Aumann (gest. 1986)
125	Treffen der beiden letzten Handelsschulklassen (1989) – enthält: Briefe, Berichte und Fotos über das Wiedersehen der letzten Absolventinnen der Handelsschule vor deren Schließung
126	Verabschiedung der Schulleiterin Schwester Hilliganda (1998) – enthält: Ansprache von Schwester Henriette Kleene, Abschiedsworte von Schwester Hilliganda, Zeitungsartikel
127	Unterlagen von Schwester Hilliganda Rensing (2000-2012) – enthält u.a.: Abitur-Jahrgangstreffen, Gebetszettel, Namenverzeichnisse von Schwestern, Adressenlisten von Lehrern, Fotos eines Klassentreffens; beiliegend Fotos aus der Schulzeit (1950-1952)
128	Jüdische Schülerinnen – enthält: Recherche zu Lisa Gerson (1996), Besuch der Schwestern Frank (2010)

N. Broschüren

129	Broschüren der Liebfrauenschule Vechta (1976-2011) – enthält: Schulverfassung (1976), Festschrift zum 120-jährigen Schuljubiläum (1979), Informationsbroschüre (1992), Jahrbuch (1987), Dokumentation der mit dem Kolleg St. Thomas veranstalteten Bibeltage (1997), Malerei-Ausstellung (2008), Werbeprospekt „eine Klasse für dich!“ (2008), Schulverfassung (2011)
130	Schülerzeitung „Die Mühle“ (1977) – enthält: Ausgabe Nr. 1 der Schülerzeitung der Liebfrauenschule Vechta vom 20.12.1977
131	Broschüren der Schwestern Unserer Lieben Frau (1977-2000) – enthält: Darstellung der Geschichte der Kongregationen von Namur, Amersfoort und Coesfeld (1977), Sonderdruck des Beitrags von Werner Schneider über Adelgunde Wolbring aus „Unser Bocholt“ (1979), Sonderdruck des Aufsatzes von Schwester Birgitta in den „Beiträgen zur Geschichte der Stadt Vechta“ (1981), Broschüre über die hl. Julie Billiart (undatiert), „Zitate aus den Briefen von Schwester Maria Aloysia Wolbring“ (2000)
132	Festschriften anderer Liebfrauenschulen (1963-1970) – enthält: „Gedenkschrift zum 75-jährigen Bestehen des Provinzial-Mutterhauses Mülhausen, der Liebfrauenschule und des Internates“ mit beiliegendem Prospekt (1963), „50 Jahre Liebfrauenschule Köln-Lindenthal“ (1966), Festschrift „100 Jahre Liebfrauenschule Lohne“ (1970)

133	Heiligsprechung von Mutter Julie Billiart (1969) – hektographierte Broschüre über die „Romfahrt aus Anlaß der Heiligsprechung der Stifterin Mutter Julie Billiart vom 18. bis 28. Juni 1969“
-----	--

O. Fotografien und Videos

134	Fotoalbum (1923-1950) – das Album wurde 1929 angelegt, später wurden zahlreiche Bilder entnommen und ältere und neuere Bilder eingeklebt; Motive: zahlreiche Klassen der Oberschule, des Lehrerinnenseminars und der Handelsschule (alle ohne Namen), Abiturkarten, musizierende Schülerinnen (1923/24), „Gautag des Liebfrauenbundes“ (1929), Rheintour der Oberprima (1930), Besuch des Bischofs Poggenburg (1930), Lazarett (1941), „Elisabethspiel“ (undatiert), Kaplan Luttmann (undatiert), Lehrerinnentreffen (1935), Klassentreffen der Frauenschule (undatiert), Dr. Else Foullois (Postkarte aus Südafrika von 1938 an Schwester Foreria)
135	Album der Abiturjahrgänge (1929-1963) – Album mit Gruppenfotos und Unterschriftenlisten der Abiturientinnen
136	Klassenfotos (1932-1940) – enthält: vier Originalabzüge von Klassenfotos (aus der von der Schulbibliothekarin Frau Höne betreuten Bildersammlung); beiliegend Kopien aus den Vechtaer „Heimatblättern“ 2013 (S. 32 u. 39)
137	Postkartenserie des Pensionats (1930er Jahre) – enthält: 24 Motive (u. a. Ansichten des Pensionats- und Schulgebäudes, Empfangszimmer, Klassenzimmer, Küche, Speisesaal, Korridor, Schlafsäle, Kapelle, Ansichten der Anlagen, „Bethanien“ und „Marienhalle“)
138	Fotoalbum der Liebfrauenschule (1950-1957) – Album mit zahlreichen Motiven, u.a. „Haushaltungsschülerinnen 1950/51“, „Dr. Else Foullois, Abiturientin in Vechta, zu Durban/Natal, Südafrika wurde ihr nach 15 Jahren opfervoller Arbeit von einer apostol. Delegation das Ehrenkreuz ‚Pro ecclesia et pontifice‘ überreicht“, „Unsere 2 ital. Interne: Martha u. Edda Wengierleben echt deutsche Weihnachten“, „Gisela Gehrman zur Abfahrt ins Noviziat (Coesfeld-Liebfrauenburg) bereit“, „Lehrköchinnen 1950“, „Erntefest im Kindergarten“, „In der Hostenbäckerei“, „So stellte sich unser Bäckermeister Herr Hausfeld am Hochzeitstage vor, Juli 1954“, „Internat 1952“, „Unser Geigenchor 1953“, „Unsere Marian. Kongregation u. Mariengilde anlässlich d. Feier d. Silberjubiläums des Präses Hochw. Herrn Prälat Gillmann“, „Feierl. Einzug in die erneuerte Kapelle am Palmsonntag 29.3.53“, „Altarkreuz, gearb. vom Stuttg. Künstler Alfons Wessner, Juni 1953“, „17. Juli 1953 Grundsteinlegung unseres Schulerweiterungsbaues“, „Tagesraum d. Juliagruppe, Juni 1954“, „Christi Himmelfahrt 1954“, „Liebfrauenschülerinnen sprechen Festwünsche aus zum 25jähr. Priesterjub. uns. hochw. Herrn Offiz. Grafenhorst“, „Unsere neue Krippe, Weihn. 1955 gearb. von d. Bildhauer Lückenkötter“, „Das neue Banner der Mariengilde, geweiht am Feste Maria Lichtmeß 1955“, „Bärbel Gob, am Tage der ersten hl. Kommunion, Nov. 1955“, „Festl. Mutterg. Altar i. d. Propsteikirche am Tag d. Marienweihe während d. Mission in Vechta, Juni 1956“, „Unsere Haustöchter Jahrg. 1955-56“, „Unsere Ferienkinder aus Hamburg-Hamm, im Sommer 1957“
139	Fotoalbum (1950er Jahre) – Motive: „Kl. 13 auf Fahrt!“, „Himmelfahrt“, „Marg. Knälmann Kl. 12“, „G. Rape, M. Windeler, R. Meyer“, „G. Rathmer, G. Rape, R. Meyer“, „Frl. Stolze“, „Unser H. Herr Bischof besucht die Schule“ (Michael Keller), „Kl. 12 in Rom“, „Irene Kündiger jetzt Frau Lietz“, „Kl. 10b in Hamburg“, „Helga Kathmann mit

	ihrem Pony“, „Vorbereitung für die Stud. Fahrt Kl. 12“, „Handarbeitsausst. FOS in der neuengerichteten Küche, Bügelraum“, „Muttertag Pfingsten 1959“, „Sportabitur“, „Klasse 8b 1959/60“
140	Schwarzweißfotos (1948-1977) – enthält u.a. Direktorin Schwester Irmentrud (1946-1961), Studienrat Frenzel (undatiert), Wiederauffindung des Tunnels bei der Renovierung der Marienstraße (undatiert), Kapelle (1962), Hostienbäckerei (undatiert), großer Gottesdienst in der Aula mit Hunderten Schülerinnen in einheitlicher Kleidung (1963), Schulrat Rolfs und Schwester Hilliganda (1975), Porträts der Schülerinnen der Klasse 13 F b (1977)
141	Album der Schulklassen und Klassenfahrten von Schwester Hilliganda (1964-1992) – enthält: Fotos, Namenlisten, Dankschreiben, Teilnehmerliste eines Kursus über Spiritualität in Rocca di Papa (1974)
142	Erinnerungsfotos einer Schulklasse (1977/78) – entnommen aus einem Album, mit Unterschriften aller Schülerinnen
143	Farbfotos (1976-2007) – enthält zahlreiche Fotos aus dem Leben der Liebfrauenschule
144	Fotos vom Schuljubiläum (1984) – enthält: Abzüge und teilweise Negative von Fotos zu folgenden Themen: Gratulation der Nachbarn (26.9.1984), Begegnung von Mitgliedern der Generalkonferenz mit den Schülerinnen (27.9.1984), Gottesdienst und Festakt (28.9.1984), Buntes Programm (29.9.1984), Besuch der Mitglieder der Generalkonferenz in Bonn beim Bundestagsabgeordneten Manfred Carstens (9.10.1984), Schwesterntreffen (21.10.1984), Gebäude und Innenräume
145	Fotos des Lehrerkollegiums und des Schwesternkonvents (1984) – großformatige Fotografien, aufgenommen anlässlich des Schuljubiläums
146	Bilder der Schulpartnerschaft mit Saint Pol de Léon (1992) – Brief von François Jacob aus Plouigneau nebst Farbfotoabzügen mit Beschriftungen
147	Foto des Lehrerkollegiums (1995) – Farbfotografie mit beiliegender Namenliste
148	Fotoalbum der Romfahrt der Liebfrauenschule (1997) – enthält: Bilder der Romfahrt vom 23. bis 29. Juni 1997 unter Leitung von Schwester Hilliganda und Frau Tebben, mit Namensbeschriftung
149	Videokassetten (1998-1999) – enthält: „The power of the better sex“ (Abitur 1998), Verabschiedung und Einführung der Schulleiterin (18.7.1998), Einweihungsfeier des Neubaus der Sporthalle (24.11.1999)
150	Fotosammlung (1951-1984) – Archivkarton mit einer Sammlung beschrifteter Fotografien von Ereignissen aus dem Leben der Schule, zusammengestellt von der Schulbibliothekarin Frau Höne

P. Karteien der Schülerinnen

151	Kartei der Schülerinnen (1945-1961) – Archivkarton: Karteikarten mit folgenden Feldern: Name, Religion, Wohnort, Tag und Ort der Geburt, Name und Stand des Vaters, Aufnahme in die Anstalt, Abgang aus der Anstalt, veränderte Adresse; teilweise wiederverwendete ältere Karteikarten aus den 1920er und 1930er Jahren (Namen und Daten auf den Rückseiten)
152	Kartei der Schülerinnen, Buchstaben A bis K (1960er Jahre) – Archivkarton: großformatige Karteikarten mit Namen und Anschriften (meist ohne weitere Daten)
153	Kartei der Schülerinnen, Buchstaben L bis Z (1960er Jahre) – Archivkarton: großformatige Karteikarten mit Namen und Anschriften (meist ohne weitere Daten)